



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

„es ist nicht unsere Aufgabe die Arbeit der Regierung zu machen“. Das hört der Wähler oft, wenn Oppositionen Kritik üben und nach Alternativen befragt werden. Das ist auch richtig. Die Regierenden haben die Stäbe und deutlich bessere Möglichkeiten, um die richtigen Lösungen im Detail ausarbeiten zu lassen – hierfür wurden sie gewählt und müssen diese Verantwortung wahrnehmen. Dennoch steht es einer Opposition gut zu Gesicht, die Alternativen zu benennen. Die CDU Berlin tut dies. Nach den differenzierten Konzepten zu den Themen

- Bildung / Schule
[Masterplan Bildung als .pdf](#)
- und Jobcentern
[Berliner Weg zu verfassungsgemäßen Jobcentern als .pdf](#)
- haben wir einen Plan für die Nachnutzung des Flughafens Tegel
[Nachnutzungskonzept Tegel als .pdf](#)
- eine Lösung für die S-Bahn-Problematik
[zum Artikel](#)
- und das Integrationspapier „Gemeinsinn und Leistung“
[zum Artikel und Download](#)
- das Berliner Modell für eine Klimaschutzrente
[zum Artikel](#)

vorgelegt. Es gibt keine konstruktive Reaktion des Senats auf unsere Vorschläge, in den Medien sind diese allerdings erfreulich gut reflektiert worden.

Auch in Pankow bearbeiten wir aktuelle und für den Bezirk sehr wichtige Themen. Der ehemalige Rangierbahnhof Pankow soll zu einem Einkaufsgebiet mit großem Möbelhaus, Einkaufszentrum und Büros entwickelt werden. Die Diskussion um die mögliche Bebauung des Mauerparks ist in vollem Gange und die Sünden der rot-roten Schulentwicklungsplanung sorgen zu Recht für

große Verunsicherung bei Kulturtreibenden wie Eltern besonders im Prenzlauer Berg.

Wenn die Sanierungsgebiete aufgehoben worden und den Grundstückseigentümern die Rechnungen für die Maßnahmen gestellt worden sind, werden wir darüber entscheiden müssen, was mit den Sanierungsbeiträgen in Höhe von geschätzt 80 Millionen Euro passieren soll. Dieses Geld muß wieder in die Entwicklung der jeweiligen Gebiete investiert werden.

In Weißensee wird die Einrichtung eines neuen Sanierungsgebietes geprüft und in das Kreiskulturhaus am Weißen See soll nun endlich die Schauspielschule „Die Möwe“ im Rahmen eines Erbbaurechtsverhältnisses investieren.

Diese Themen und noch viele weitere diskutieren wir in unseren Ortsverbänden, den Arbeitskreisen und der Fraktion in der BVV. Wir freuen uns, wenn Sie Zeit finden, Ihre Meinung in diese Gespräche einzubringen und laden Sie hierzu herzlich ein.

Ich wünsche Ihnen nach diesem langen, kalten Winter einen wunderschönen Frühlingsanfang.

Ihr

Dirk Stettner



Vom Bundesausschuß am 22. März 2010

Größe mit großer Mehrheit zum CDU-Generalsekretär gewählt

Der Bundesausschuß hat Hermann Gröhe mit 96,7 Prozent zum 12. Generalsekretär der CDU Deutschlands gewählt. 88 Delegierte stimmten am Montag in Berlin für den 49-jährigen Politiker, der das



Amt bereits seit Oktober 2009 kommissarisch ausübte. Bundeskanzlerin Angela Merkel würdigte Gröhe vor der Abstimmung als einen „Menschen, der tief von seinem christlichen Glauben geprägt“ sei und immer ein offenes Herz für seine Mitmenschen habe.

[\[Artikel weiterlesen\]](#)

„Die Deutsche Einheit ist erwachsen geworden“

20 Jahre nach der Wiedervereinigung setzt die CDU sowohl auf die Förderung des Ostens als auch auf Hilfen für die strukturschwachen Regionen im Westen. In dem einstimmig angenommenen Antrag des Bundesvorstands „Wir sind die Union Deutschlands“ gehe es um die Vollen-

derung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Einheit, wie Bundesinnenminister Thomas de Maizière in seiner Einführungsrede betonte. „Wir haben uns deutlich dazu bekannt, dass wir, was wir begonnen haben, auch zu Ende bringen“, sagte er mit Blick auf die Rolle der CDU bei der Wiedervereinigung.

[\[Artikel weiterlesen\]](#)



Wir gratulieren zu runden Geburtstagen im April:

Peter Kurth Joachim Stehnuhl
Hans Strukely Dr. Friedrich Vetter

Herzlichen Glückwunsch!

Wir danken für die zwanzigjährige Mitgliedschaft und freuen uns auf weiterhin gute Zusammenarbeit:

Heinz Fabian Alexander Fittkau

Vielen Dank!

Weißensee-Stadt

www.cduweissensee.de

Donnerstag, 22. April 2010, 19.30 Uhr

Ortsverbandsversammlung

Thema: Alternativen für Berlin: S-Bahn, Integration & Gemeinsinn - Konzepte der CDU Berlin vor dem Landesparteitag.

„Milchhäuschen“ am Weißen See, Parkstraße 33a, 13086 Berlin

Junge Union

www.ju-pankow.de

Dienstag, 27. April 2010, 19.30 Uhr

Jahreshauptversammlung der JU Pankow

zu Gast: Sascha Steuer, MdA, bildungspolitischer Sprecher der CDU Fraktion im Abgeordnetenhaus

Der Ort wird rechtzeitig auf www.ju-pankow.de bekannt gegeben.

Greifswalder Straße

www.cdu-greifswalderstrasse.de

Mittwoch, 28. April 2010, 19.00 Uhr

Ortsverbandsversammlung

„Compass e.V. i.G.“, Wisbyer Str. 13, 10437 Berlin

Samstag, 24. April 2010, 10.00 Uhr

Berliner Berglauf

Alle zwei Jahre findet im Rahmen der Berliner Läufercups auch der Berliner Berglauf im Volkspark Prenzlauer Berg statt. Wir unterstützen die Veranstalter und sind mit einem Stand präsent. Alle Interessierten, ob Läufer oder Unterstützer sind herzlich eingeladen, mitzumachen. Anmeldung und Infomation bitte unter info@cdu-greifswalderstrasse.de

Volkspark Prenzlauer Berg, Hohenschönhauser Str. 80, 10407 Berlin

Landesverband Berlin

www.cduberlin.de

Dienstag, 13. April 2010

Kleiner Landesparteitag

Alle Delegierten zum kleinen Landesparteitag erhalten eine postalische Einladung, bitte merken Sie sich den Termin vor.

Es geht um die Wurst – CDA Pankow bei Konnopke zum Standorttest

Am 23. Februar besuchte der CDA Kreisvorstand Pankow die Prenzlberger Institution „Konnopke´s Imbiss“ an der Ecke Schönhauser Allee/ Eberswalder Straße. Der Standort und die Wurst unter der Trasse der U-Bahnlinie U2 haben Kult-Status – und das weltweit. Dass dieser Ort der Bezirksverwaltung nicht mehr gefällt und dass sie den Imbiss verlagern möchte, ist daher nicht nur ein Rätsel, sondern ein Skandal. Nur zwei Dinge waren in Prenzlauer Berg in den vergangenen 60 Jahren konstant: der soziologische Wandel vom Arbeiterbezirk zum Künstler- und Bürgerrechtsviertel und wiederum nach der Wende zum Szenekiez und natürlich die Wurst. Die Familie Konnopke versorgt seit den 1930er Jahren den Berliner Osten mit seinen Würsten. Anfangs mobil und nach dem zweiten Weltkrieg auch an zwei Standorten in Weißensee und eben in Prenzlauer Berg. Die zentrale Idee: Qualität und schneller Service und vor allem nicht um den Zeitgeist scheren!

Mittwoch, 14. April 2010, 19.00 Uhr

Zu Besuch bei | Peter Kurth - Präsident BDE

Die CDU Prenzlauer Allee möchte sich im Rahmen einer Veranstaltung vor Ort beim Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Rohstoffwirtschaft über die aktuellen Herausforderungen in der Entsorgungs- und Abfallwirtschaft im Spannungsfeld von Ökologie und Ökonomie, insbesondere im Zusammenhang mit den angedachten Gesetzesänderungen auf Bundesebene, befassen.

Sitz des BDE, Behrenstraße 29, 10117 Berlin

Mittwoch, 28. April 2010, 19.30 Uhr

Im Dialog | Thomas Heilmann

„Wie die CDU in Berlin Wahlen gewinnt.“

Wir freuen uns den stellvertretenden Landesvorsitzenden Professor Thomas Heilmann begrüßen zu dürfen. Gemeinsam mit Professor Heilmann wollen wir im Hinblick auf die Abgeordnetenhauswahlen 2011 die Frage diskutieren, wie wir als CDU in Berlin Wahlen gewinnen können.

Café „Do the pop“, Prenzlauer Allee 6, 10405 Berlin



Schönhauser Allee

www.cdu-schoenhauser-allee.de

Donnerstag, 29. April 2010, 19.30 Uhr

Mitgliederversammlung

Thema: Vortrag über die Arbeit der Heilsarmee mit Herrn Major Metzger und Herrn Feldsergeanten Fischer.

„GOA II“, Gleimstraße 18, 10437 Berlin

Pankow Nord

www.cdupankownord.de

Donnerstag, 22. April 2010, 19.00 Uhr

Hartz IV: Notwendige Hilfe oder spätrömische Dekadenz?

Nachdem in den letzten Wochen bereits eifrig über die Notwendigkeit und die Ausgestaltung von Hartz IV gestritten wurden, wollen wir uns mit jemanden unterhalten, der sich damit wirklich auskennt. Der CDU Ortsverband freut sich deshalb sehr, den Berliner Sozialrichter, Herrn Alexander Richter als Gast begrüßen zu dürfen. Wir wollen mit ihm über seine Erfahrungen und seine Ideen für eine sinnvolle Unterstützung für Arbeitssuchende in dieser Stadt diskutieren. Als ehemaliger Pressesprecher des langjährigen Innenministers und Landesvorsitzenden der CDU Brandenburg, Herr Jörg Schönbohm, verfügt Alexander Richter zudem über sehr gute Kenntnis des politischen und medialen Umfeld. Alle Interessierten und Freunde der CDU Pankow Nord sind zu einem schönen Abend und einer spannenden Diskussion ganz herzlich eingeladen!

Restaurant „Dittmann“, Hauptstraße 106, 13158 Berlin

Sicher diese Geschäftsausrichtung hat auch Nachteile: Biokost – Fehlanzeige, Lounge – Fehlanzeige, aber auch keine Heizstrahler und die sind doch so Manchem in der Bezirksverwaltung immer ein Dorn im Auge gewesen! Es ist vertretbar, dass während der Umbauarbeiten an der Trasse der U2 der Imbiss geschlossen werden muss. Doch der Versuch, eine entgeltliche Standortverlagerung durch einen Trick während eben dieser Umbauphase zu erlangen, klappte nicht. Die findigen Besitzer der Wurstbude unisono: „Man hat uns einen neuen „besseren“ Standort angeboten. Wir haben dankend abgelehnt.“ Diese Gradlinigkeit ist zu begrüßen und sollte man öfter in unserem Bezirk sehen. Denn Wandel ist gut, aber auch das Alte muss seinen Platz behalten – zumal es im Fall der Konnopke - Wurst doch keine Klagen der Kundschaft gibt.

[sb]

Der Pankower Bürgermeister Matthias Köhne zu Gast bei der CDU Prenzlauer Allee

Am 24. Februar 2010 diskutierte die CDU Prenzlauer Allee mit dem Pankower Bezirksbürgermeister Matthias Köhne (SPD) über die aktuellen Herausforderungen im Bezirk. Von der Stärkung des Kollwitzmarktes über das Thema der Parkraumbewirtschaftung bis zum Fall des SPD-Abgeordneten Hillenberg wurden alle wichtigen und aktuellen Themen angesprochen. Von der Finanzsituation des Bezirks über die demografische Veränderung und die öffentliche Sicherheit bis zum Stadtumbau im Prenzlauer Berg reichte die Themenpalette. Die Mitglieder der CDU Prenzlauer Allee haken bei den kiezrelevanten Themen nach. Wie bereitet sich der Bezirk auf die Einführung der

Parkraumbewirtschaftung vor? Wie nutzt der Bezirk die Konjunkturmittel für die Sanierung von Schulgebäuden? Wie unterstützt der Bezirk den Betreiber des Kollwitzmarktes im aktuellen Rechtsstreit mit Anwohnern? Diese und weitere Fragen wurden offen besprochen.

Schließlich äußerte Bürgermeister Köhne auf Nachfrage auch sein Befremden über die Rechtfertigungsversuche seines inzwischen aus der Abgeordnetenhausfraktion ausgeschlossenen Parteifreundes Hillenbergs. Ausschreibungen hätten schon ihren guten Grund, sonst lande man am Ende noch bei Palermoer Verhältnissen. Da Matthias Köhne selbst in Palermo einen Teil seines Studiums verbracht hat, weiß er genau, wovon er spricht.

[tk]

Arbeitskreis Eigenheim und Grundbesitz startet wieder

Am 14. April um 19 Uhr findet die nächste Sitzung des Arbeitskreises Eigenheim und Grundbesitz mit dem Sprecher Jürgen Borschein in der Kreisgeschäftsstelle der CDU Pankow, Prenzlauer Promenade 179, 13189 Berlin statt. Inter-

essenten wenden sich bitte an juergen.bornschein@cdupankow.de oder die Geschäftsstelle.

Thema des Abends werden die Probleme rund um das Schichtenwasser und die Drainagesysteme sein.

[jb]

Michael Braun zu Gast

Am 4. März 2010 besuchte Michael Braun, stv. Vorsitzender der CDU Berlin, stv. Vorsitzender der CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus und Vorsitzender der CDU Steglitz-Zehlendorf, die CDU Prenzlauer Allee im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Im Dialog“. „CDU Berlin als moderne Großstadtpartei!“ unter diesem Titel diskutierten 40 Mitglieder und Gäste der CDU Prenzlauer Allee mit dem Referenten über die Zukunft der Berliner Union. Dabei spielte die Liberalität eine zentrale Rolle in seinen Überlegungen für die programmatische Positionierung. Er hob die Heterogenität Berlins mit seinen verschiedenen Lebenswelten und Lebensentwürfen deutlich



hervor und betonte die Pluralität der Volkspartei CDU als Antwort auf die Verschiedenartigkeit der Stadt.

Im Anschluss an seine Ausführungen schloss sich eine lebendige Diskussion über die Ausrichtung unserer Partei an. Die anwesenden Gäste, die auch aus anderen Orts- und Kreisverbänden gekommen waren, brachten ihre programmatischen und personellen Vorstellungen und Wünsche zum Ausdruck. Am Ende gab Michael Braun als entscheidenden Rat bei der politischen Partnersuche mit auf den Weg, dass die zwischenmenschliche Chemie stimmen und ein Vertrauensverhältnis bestehen muss.

[tk]

„Heiteres und Weiteres ...“, die Autorenlesung mit Horst Pillau und Bernd Philipp im Zeichen des Blauen Herzens jährt sich an diesem Tag zum 12. Mal in der Friedenskirche der Stephanus-Stiftung in Weißensee, Albertinenstr. 20-23.

Als Schirmherr freue ich mich, Sie / Dich begrüßen zu dürfen.

Der Erlös dieser Charity-Veranstaltung, wie jedes Jahr zu Gunsten der Stephanus-Schule, wird

diesmal für den Aufbau einer Kletterwand verwendet werden.

Ich verspreche Ihnen / Dir einen sehr unterhaltsamen fröhlichen, aber auch nachdenklichen Abend, der von gutem Wein, Brezeln und Zwiebelkuchen umrahmt wird.

Ihr
Horst Hartrampf

Anzeige



Kostenlos! Girokonto.

Weil's ohne Mindestgeldeingang auskommt und für Filial- und Online-Kunden gilt. Ihren Kontowechsel erledigen wir für Sie.

Berlin-Weißensee
Berliner Allee 62-68
www.sparda-b.de

– Die Bank für Privatkunden –
Sparda-Bank
freundlich & fair

Am 24. Februar 2010 hielt Sascha Brok, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Deutsche Bank Research und Vorsitzender der CDA Pankow, auf Einladung der Senioren-Union Pankow einen Vortrag über die Ursachen und Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise. Die Krise sei in ihren Ausmaßen nicht erkennbar gewesen, dennoch gebe es einige zentrale Fehlentwicklungen, die man im Auge hätte haben können, so Brok.

Laut Brok ist die Vorgeschichte der Finanzkrise nicht bloß auf den aufgeblähten Immobilienmarkt in den USA reduzierbar, sondern auch auf die weltweiten Handelsungleichgewichte. Vor allem in den Bilanzen von China zu den USA liegen viele Ursachen für anschließende wirtschaftspolitische Fehlmaßnahmen.

Grundlegender Treiber der Krise war jedoch die allseits herrschende Intransparenz über Finanzströme und Finanzprodukte. „Hier muss sich aber auch mancher Anleger die Frage gefallen lassen, ob er nicht blind Renditen hinterhergerannt ist. Das entschuldigt selbstverständlich nicht das Fehlverhalten mancher Banken“, erläuterte Brok. Daher sind auch die ersten Maßnahmen, die helfen sollen, eine derartige Krise in Zukunft zu verhindern, an den Punkten Aufsicht



Heinz Dinter und Sascha Brok

und Kontrolle, aber auch an den Haftungsfragen der Finanzakteure anzusetzen. Kurzfristig muss das Vertrauen in die Funktionsfähigkeit der Märkte wieder steigen, so das Fazit des Vortrags.

In der Diskussion ging es um Managergehälter und das sorglose Umgehen mit den Kundengeldern. „Wir müssen zu einem besseren Miteinander kommen. Manager und die Wirtschaft insgesamt müssen in der Krise mehr Verantwortung zeigen. Auch ohne die Krise stehen wir vor schwierigen Zeiten. Das Anspruchsdenken in der Gesellschaft insgesamt muss in vernünftige Bahnen gelenkt werden.“, meinte ein rüstiger Senior.

Dinter und Brok verwiesen auch auf einen Antrag der CDA Pankow aus dem Herbst 2007 zur Verbesserung der Finanzmarktaufsicht. „Es hätte wohl kurzfristig nicht viel verändert, aber man hätte unser Anliegen damals ernster nehmen können und sollen.“, so Dinter (Vorsitzender der Senioren-Union Pankow).

Die Vortragsfolien finden Sie unter www.cda-pankow.de. Weitere Wirtschaftsinformationen auch unter www.dbresearch.de.

[sb]

Kein Kuhhandel um den Mauerpark!

CDU Schönhauser Allee und JU Pankow lehnen die Pläne der BVV Mitte für eine Wohnbebauung

Der nördliche Teil des Mauerparks darf nicht bebaut werden. Der dicht besiedelte Stadtteil Prenzlauer Berg hat aktuell einen zu niedrigen Anteil an Grünflächen. Deswegen muss die einmalige Chance ergriffen werden, den derzeitigen Park ohne Kompromisse um die angrenzenden Flächen auf dem Gebiet des Bezirks Mitte (Wedding) zu erweitern!

Der Mauerpark hat sich in den vergangenen Jahren zu einem wichtigen Treffpunkt Berlins entwickelt. Nicht nur Anwohner, sondern auch Berliner aus anderen Bezirken und Besucher Berlins aus der ganzen Welt suchen gezielt den Mauerpark auf. Im Wedding Teil des Planungsgeländes hat sich mittlerweile ein Flohmarkt etabliert, der weit über die Grenzen der Bezirke Pankow und Mitte bekannt und beliebt ist. Dank seiner freien Künstlerszene hat der Mauerpark weltweite Bekanntheit erlangt. Karaoke, Trommel-Combos und spontane Auftritte von Bands sind längst zu Aushängeschildern im Kreativbezirk Pankow geworden. Auf dem Gebiet nördlich des Gleimtunnels befindet sich darüber hinaus ein Kinderbauernhof (Moritzhof), der sich allgemeiner Beliebtheit erfreut. Eine Wohnbebauung würde den Park und seinen Charakter jedoch verändern. Das dürfen wir nicht zulassen und fordern daher:

1. Keine Gewährung von Baurecht nördlich der Gleimstraße!

Tauschgeschäfte Bauland im Norden gegen Grünfläche im Süden wollen wir nicht! Es geht es um eine Lösung, die auch den Ansprüchen nachfolgender Generationen gerecht wird. Besonders der Moritzhof muss als Kinderbauernhof erhalten bleiben! Durch eine Wohnbebauung wird dagegen bestehendes Zukunftspotenzial zerstört und dabei ist zum jetzigen Zeitpunkt gar keine Entscheidung von Nöten.

2. Die zuständige BVV wird aufgerufen, erst einmal ein tragfähiges Nutzungskonzept für das südliche Gelände des Mauerparks zu entwickeln!

Oberstes Ziel muss es sein, dass der Mauerpark größtmöglich erweitert wird. Dabei geht es um mehr als um die zehn erforderlichen Hektar zur Vermeidung einer Rückzahlung von 2,4 Millionen Euro an die Allianz Umweltstiftung. Auch die Attraktivität des Mauerparks muss gestärkt werden: Die vielen Besucher und das rege kulturelle Leben im Mauerpark stellen die Fläche vor große Herausforderungen. Diesen muss im Zuge der Erweiterung besser begegnet werden.

3. Kein Einknicken vor der Vivico!

Die dem Investor Vivico gehörende Fläche ist im Flächennutzungsplan überwiegend als „Grün- und Sportfläche“ ausgewiesen. Baurechte bestehen derzeit nicht. Baurecht könnte hier nur durch die Aufstellung eines Bebauungsplans gewährt werden. Auf die Aufstellung eines Bebauungsplans besteht aber gar kein rechtlicher Anspruch der Vivico!

Die Vivico hat aus Spekulationsgründen von der Bahn eine ausgewiesene „Grün- und Sportfläche“ gekauft – also warum sollte das Land Berlin der Vivico etwas schenken und Teile des Mauerpark in Bauland für Wenige umwidmen anstelle ihn als Park für Alle zu erhalten?

Für Rückfragen stehen Ihnen der Ortsverband Schönhauser Allee und die Junge Union Pankow zur Verfügung:

info@cdu-schoenhauser-allee.de
www.cdu-schoenhauser-allee.de
anna.steinfort@ju-pankow.de
www.ju-pankow.de

[jas]

Sie möchten Pankow aktuell künftig auch per Mail erhalten?

Oder Ihre Anschrift oder E-Mailadresse haben sich geändert? Teilen Sie uns dies doch einfach kurz mit:
kgs@cdupankow.de